

GRÜN

VERT

VERDE

Schweizer Druckereien treiben es gerne bunt und bleiben doch im grünen Bereich.

VOGT-SCHILD / DRUCK  **ch media print**

Informativ, aktuell und sachlich – Wissenswertes für Ihre Druckprojekte

Frühling 2024

Sicher, eingespielt, demokratisch

Die Schweiz gilt als eines der demokratischsten Länder der Welt. Dabei spielen die Eidgenössischen Volksabstimmungen eine zentrale Rolle. Diese Tradition der direkten Demokratie ermöglicht es uns Schweizer Bürgerinnen und Bürgern, über wichtige politische Entscheidungen mitzubestimmen. Die etablierte und vertraute Methode der physischen, schriftlichen Stimmabgabe symbolisiert die demokratischen Werte der Schweiz und übergibt uns auch entsprechende Verantwortung.

Nicht mehr ganz so jugendlich, aber trotzdem oho: Das Abstimmungsbüchlein, die Stimmzettel, zusammen mit dem perfektionierten Kuvert und dem Stimmrechtsausweis, bieten einige wichtige Vorteile:

1. Ein hohes Mass an Sicherheit und Datenschutz, da sie physisch überprüft und gezählt werden können, ohne dass die Gefahr von Cyberangriffen, Datenlecks oder auch der Manipulation besteht.
2. Es ermöglicht allen Bürgerinnen und Bürgern abzustimmen, unabhängig von ihrem Zugang zu elektronischen Geräten oder ihrem technischen Verständnis.
3. Durch die Möglichkeit, die Stimmunterlagen bequem zu Hause auszufüllen und zurückzusenden, bietet die briefliche Stimmabgabe den Wählern eine hohe Verfügbarkeit und Flexibilität, ohne dass sie sich an bestimmte Abstimmungszeiten halten müssen. Die physische Zustellung «Push» stärkt zudem das Demokratiebewusstsein und erhöht die Legitimität politischer Entscheidungen.
4. Das gesamte Material für die Abstimmungsunterlagen kann fachgerecht dem Recycling zugeführt und wiederverwertet werden.

In dieser Ausgabe zeigen wir einige spannende Fakten zur Papierbeschaffung, Produktion und Berücksichtigung eines nachhaltigen Kreislaufs auf, die hinter diesem wichtigen und beeindruckenden Auftrag stehen. Auf ein spannendes und demokratisches 2024!

Herzlichst



Rolf Steiner, Geschäftsführer Vogt-Schild Druck AG, Leitung Geschäftsfeld PRINTING



Ein Grossauftrag für die Demokratie

Die Abstimmungsunterlagen zu einer Eidgenössischen Volksabstimmung liegen bei Ihnen mindestens drei Wochen vor dem Abstimmungstermin im Briefkasten. Bis es so weit ist, gibt es etliche Schritte von der Papierbeschaffung über den Druck und die Auslieferung bis hin zum Recycling, die dafür berücksichtigt und einkalkuliert werden müssen.

BESCHAFFUNG PAPIER

Der Umfang des Druckauftrags wird durch die Abstimmungsvorlagen und die dazugehörigen Stimmzettel bestimmt. Die berechnete Papiermenge wird bei Perlen Papier AG bestellt und am Druckstandort Derendingen verdruckt.

Erläuterungsbroschüre

Format: 148x210 mm
Umfang: 56 Seiten
Auflage: 6200000 Ex.

Stimmzettel

Format: 148x210 mm
Umfang: 2 Seiten
Auflage: 5400000 Ex.

Für eine Gesamtauflage von 11,6 Mio. (Broschüren + Stimmzettel) benötigt es

361 Tonnen Schweizer Papier

Das entspricht ungefähr 60 ausgewachsenen Elefanten.

BELICHTUNG VON DRUCKPLATTEN

Die Druckvorlage wird auf 312 Druckplatten übertragen. Nach dem Einsatz werden die belichteten Druckplatten dem Hersteller zur Wiederverwertung retourniert.

DRUCK VON ERLÄUTERUNGSBROSCHÜRE UND STIMMZETTeln

Die Erläuterungsbroschüre wird im Rollenoffsetverfahren gedruckt, was 220 Stunden in Anspruch nimmt, und die Stimmzettel werden im Bogenoffsetverfahren in 80 Druckstunden produziert. Insgesamt werden für die zwei Druckobjekte 12 Tage benötigt und dies bei einer höchst effizienten Produktion und bei minimalem Ressourcenverbrauch.

300 Stunden im Druck

6,2 Millionen Broschüren

5,4 Millionen Stimmzettel

WEITERVERARBEITUNG

In der Weiterverarbeitung werden die Druckprodukte zu fertigen Broschüren und Stimmzetteln verarbeitet, zugeschnitten auf Format, gefalzt und mit Klammern geheftet.

400 Stunden in der Weiterverarbeitung

LOGISTIK/SPEDITION

Dank koordinierten Transporten und einer exakten Kommissionierung der Erläuterungsbroschüre und der Stimmzettel werden diese korrekt an 75 Lieferorte geliefert. Gesamthaft werden sie auf über 600 Paletten verteilt.

75 Lieferorte



Papier aus der Schweiz für die Schweiz

Papier wird im luzernischen Perlen seit über 150 Jahren produziert. Die Perlen Papier AG ist die einzige und letzte Papierfabrik für Zeitungs- und Magazinpapiere in der Schweiz und produziert insgesamt 560 000 Tonnen Papier pro Jahr für Druckereien. Dabei bestehen die Papiere aus rund 90 % Recyclingpapier. Für zusätzliche frische Fasern sorgen Holzabfälle aus Sägereien und der hiesigen Forstwirtschaft. Gesammeltes Altpapier wird vor Ort für die Produktion von neuem Papier aufbereitet. So wird aus der Zeitung von gestern die Zeitung von morgen. Die Hälfte aller Schweizer Zeitungen wird auf Papier aus Perlen gedruckt. Nachhaltigkeit im Fokus: In den letzten Jahren ist es Perlen Papier gelungen, ihren CO₂-Ausstoss um fast 90 % zu senken. Statt fossilen Brennstoffen wird der Dampf der

benachbarten Kehrichtverbrennungsanlage Renergia genutzt, um die Papierbahn zu trocknen. Weitere Energie stammt aus den eigenen Biomasse- und Wasserkraftwerken. www.perlen.ch



DANIEL HAMBURGER, AREA SALES DIRECTOR, PERLEN PAPIER AG

«Das Thema Nachhaltigkeit hat für uns und unsere Kunden in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen und wird in Zukunft sicherlich noch wichtiger werden. Perlen Papier ist dank ihrer modernen Anlagen und der Anbindung an die Kehrichtverbrennungsanlage Renergia heute schon der Papierhersteller mit den geringsten CO₂-äq.-Emissionen in ganz Zentraleuropa.»

Kreislaufwirtschaft par excellence

Die APS Altpapier Service Schweiz AG kümmert sich als Tochtergesellschaft der Perlen Papier AG um Bereitstellung von Altpapier, Hauptrohstoff für die Papierproduktion. Papier ist ein Musterbeispiel der Kreislaufwirtschaft: Für neues Papier muss altes Papier gesammelt werden. Hier setzt die APS an: Aus über 300 Gemeinden und Städten in der Schweiz wird das Altpapier von Schweizer Haushalten möglichst effizient und ohne Umwege wiederverwertet. Auch Rückläufer und Altpapiere von Druckereien werden direkt dem Recycling zugeführt. Nebst der LKW-Logistik auf der Strasse erfolgt die Anlieferung an die Papierfabrik wo möglich per Bahn. Die APS arbeitet zudem schweizweit mit vielen Entsorgungsunternehmen zusammen, die das Altpapier an Recyclingstellen annehmen oder einsammeln.



ADRIAN HUBER, LEITER BESCHAFFUNG ALTPAPIER, APS ALTPAPIER SERVICE

«Wir beschaffen jährlich 500 000 Tonnen Altpapier, die in Perlen in der Produktion von Zeitungsdruck- und Magazinpapier stofflich wiederverwertet werden. Damit sind wir der grösste Altpapierrecycler in der Schweiz. Die Aufbereitung und Wiederverwertung von Altpapier sind umwelttechnisch wertvoll, denn sie geschehen mit geringerem Energieaufwand als die Bearbeitung einer Primärfaser (Holz). Unser Bekenntnis ist die Schliessung von Kreisläufen. Wir verfolgen bei unserer täglichen Arbeit stets das Ziel, die Quelle von Altpapier möglichst direkt mit der Verwertung bei uns zu verbinden. Dabei arbeiten wir auch direkt mit Gemeinden und Städten zusammen, wo das Altpapier der Haushalte gesammelt wird.»



RECYCLING
So wird Papier richtig gesammelt:
www.aps.swiss

Publishing unplugged – auf einen Kafi mit Beat Kneubühler

Diesem Newsletter beigelegt ist die Kampagnenzeitung GRÜN: herausgegeben von dpsuisse, gedruckt bei CH Media Print AG auf Perlen Snowprint von Perlen Papier AG.



Beat Kneubühler,
Direktor dpsuisse

Seit über zehn Jahren zeichnet das Label «Printed in Switzerland» Drucksachen aus, die in der Schweiz produziert werden. Mit mehreren Kampagnen wurde die Bekanntheit des Labels in der breiten Öffentlichkeit und bei Opinion Leaders, insbesondere bei Politikern, gefördert. Die Branche hat im letzten Jahrzehnt enorme Bemühungen unternommen, um die Nachhaltigkeit zu verbessern, und wurde dabei von dpsuisse unterstützt.

dpsuisse will die Schweizer Druckindustrie vermehrt als nachhaltig positionieren.

Was war der Schwerpunkt der Kampagne?

Ein Schwerpunkt war der komplette Umbau der Kampagne und der visuellen Elemente. Darum ist der Wechsel von Rot zu Grün in der Farbgebung des Logos eine logische Konsequenz. Auf dieser Basis entstand die Kampagnenzeitung, welche Sie in der Beilage finden.

Die 22 Gründe für Print waren ein weiteres Kernelement. Wobei die Basis dazu immer wissenschaftlich belastbare Studien bilden. Die Messbarkeit

solcher Massnahmen ist immer schwierig. Ich durfte aber bei meinen letzten Besuchen im Bundeshaus befriedigt feststellen, dass sich die Politikerinnen und Politiker an die Kampagne erinnern konnten.

Welcher der 22 Gründe ist genau DER GRUND, weshalb in der Schweiz gedruckt werden muss?

Es gibt nicht den einen Grund, aber es gibt viele Vorurteile und falsche Meinungen über Print. Hier setzen die 22 Gründe an und erklären. Die neue Kampagne soll lustvoll motivieren und den Druckstandort Schweiz fördern. Wir dürfen stolz sein auf unsere landeseigenen Leistungen, und die Druckindustrie liegt im Nachhaltigkeitstrend ganz vorne. Die Recyclingrate von Papier und Karton liegt bei weit über 80 % und damit über den Werten unserer Nachbarländer.

Sind die Druckereien in der Schweiz «grüner» als die Druckereien im nahen Ausland?

Die Druckindustrie in der Schweiz gilt im Allgemeinen als führend punkto Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit. Dies kann auf mehrere Faktoren zurückgeführt werden:

Regulierungen: Die Schweizer Gesetzgebung bezüglich Umweltschutz ist strikt. Druckereien müssen strenge Auflagen bezüglich Emissionen, Abfallmanagement und Energieverbrauch einhalten.

Zertifizierungen: Viele Schweizer Druckereien sind nach Umweltstandards wie dem FSC (Forest Stewardship Council) zertifiziert, was nachhaltige Papierherstellung und -verarbeitung sicherstellt.

Technologie: Schweizer Druckereien investieren in modernste Technologien, die effizient und umweltfreundlich sind.

Energieversorgung: Die Schweiz bezieht einen Grossteil ihrer Energie aus erneuerbaren Quellen wie Wasserkraft. Dies trägt dazu bei, dass die Druckindustrie im Vergleich zum Ausland insgesamt grüner ist.

Transportwege: Im Vergleich zur Schweiz haben Druckereien im Ausland, abhängig von ihren spezifischen Gegebenheiten, höhere Emissionen durch längere Transportwege und sind auf Strassentransporte angewiesen.

Wer in der Schweiz druckt und Schweizer Papier einsetzt, bekommt eine europaweit einmalig tiefe CO₂-Bilanz.

Gebündelt für unsere Druckstandorte



VERTRAG BESIEGELT NACHHALTIGE KREISLAUFWIRTSCHAFT FÜR DIE SAMMLUNG VON ALTPAPIER

Die APS Altpapier Service Schweiz AG (100 % Tochter der Perlen Papier AG) und die Druckereien CH Media Print AG und Vogt-Schild Druck AG haben die Vereinbarung unterzeichnet, sämtliche grafischen Altpapiere aus den Druckereien an die Papierfabrik Perlen zur stofflichen Wiederverwertung zurückzuführen. Dies fördert das Ziel eines geschlossenen, direkten und umweltgerechten Kreislaufs. Das Abkommen stellt sicher, dass die Papierfasern im Sinne des Kreislaufs für die Papierproduktion verwendet werden. Die gegebene Nähe von Aarau und Perlen sowie die zentrale Lage in Derendingen und der Gleisanschluss in St. Gallen helfen, durch die kurzen Transportwege die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Der Vertrag ist am 1. März 2024 in Kraft getreten.

VOGT-SCHILD / DRUCK
print- & publishing-services

Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen
058 330 11 95, www.vsdruck.ch, info@vsdruck.ch

ch media print

CH Media Print AG
Neumattstrasse 1, 5000 Aarau, und Im Feld 6, 9015 St. Gallen
058 200 42 70, www.chmediaprint.ch, print@chmedia.ch

Falls Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, melden Sie dies bitte bei Bettina Lanz, Marketingverantwortliche, 058 330 11 95, bettina.lanz@chmedia.ch

   **printed in
switzerland**



myclimate
Wirtl. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-484933